



Uebersicht des Inhalts

Einleitung. Die um Neujahr 1846 ergangene Einladung an die Germanisten zu einer Versammlung in Frankfurt am Main und deren Erfolg

Verhandlungen in den gemeinschaftlichen öffentlichen Sitzungen der deutschen Rechts-, Geschichts- und Sprachforscher.

Erste Sitzung vom 24. September. Eröffnung der Versammlung durch Herrn Professor *Reyscher* von Tübingen. — Feststellung der Geschäftsordnung. — Wahl des Herrn *Jacob Grimm* zum Vorsitzenden. — Einleitender Vortrag des *Vorsitzenden* über die wechselseitigen Beziehungen und die Verbindung der drei in der Versammlung vertretenen Wissenschaften. — Ernennung der Beistände des Vorsitzenden und der Protocollführer. — Vortrag des Herrn Professor *Beseler* von Greifswalde über die schleswig-holsteinsche Angelegenheit, besonders Prüfung des Inhalts der dänischen Staatsschrift in Bezug auf die im Jahr 1721 erfolgt sein sollende Incorporation Schlesiens in das Königreich Dänemark. — Mittheilung des Herrn Hofrath *Welcker* von Heidelberg über das Verhältniß Lauenburgs zu Deutschland und Dänemark. — Vortrag des Herrn Staatsrath Jaup von Darmstadt über die Erbfolge in Lauenburg und Erwiederung des Herrn *Welcker* hierauf. — Rede des Herrn Hofrath *Dahlmann* von Bonn über den deutschen Character Schlesiens. — Vortrag des Herrn Professor *Reyscher* über die neue dänische Bekanntmachung vom 18. September 1846 und das Rechtsverhältniß der Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg. — Rede des Herrn Professor

Verhandlungen

der

Germanisten

zu

Frankfurt am Main

am 24., 25. und 26. September

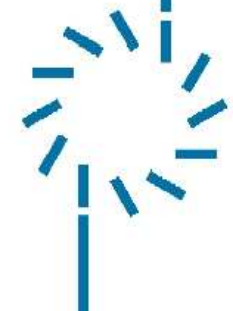
Frankfurt am Main 1847

In Commission bei I.D. Sauerländer's Verlag.

Verlagseigenthum

Von Andreae, Literarische Anstalt, H. L. Brönnner, Gebhard und Körber, I. Chr, Hermann, Jäger, C. Jügel, Vater und Sohn, H. Keller, H. I. Keßler, G. F. Kettembeil, G. Oehler, A. Osterrieth, I. D. Sauerländer's Verlag und Sortiment, Fr. Varrentrapp's Verlag und H Zimmer.

Druck von Carl Adelmann in Frankfurt a. M.



SPIN source text on
the history of cultural
nationalism in Europe
www.spinnet.eu



Michelsen aus Jena über die schleswig-holsteinsche Frage im Allgemeinen.

Zweite Sitzung vom 25. September.

Einleitender Vortrag des *Vorsitzenden*, insbesondere über den Werth der ungenauen Wissenschaften. — Rede des Herrn Geheimerath *Mittermaier* von Heidelberg über den gegenwärtigen Zustand des Rechts in Deutschland und die Nothwendigkeit, dem deutschen Volke statt des römischen Rechts ein Recht mit nationaler Grundlage zu geben. — Vortrag des Herrn Ministerialrath *Christ* von Carlsruhe über die Nothwendigkeit, bei einer neuen deutschen Gesetzgebung das römische Recht in seiner legislativen Grundlage bei Seite zu legen und diese Grundlage aus dem deutschen Rechte zu nehmen, sowie über die Ausbildung einer deutschen Rechtssprache.— Gegenbemerkungen des *Vorsitzenden*.— Rede des Herrn Professor *Heffter* von Berlin über die Bedeutung des römischen Rechts für Deutschland. — Vortrag des Herrn Professor *Reyscher* über das Streben der neuern germanischen Richtung, das in Deutschland geltende Recht in seiner Einheit, als ein gemeines Recht aufzufassen, und über die Nachteile der bisherigen vorzugsweisen Beachtung des römischen Rechts. — Vortrag des Herrn *Dahlmann* über den Ursprung der Geschwornengerichte. — Antrag des Herrn *Mittermaier* auf Ernennung einer Commission, zur Berathung über den Werth und die Einführung der Geschwornengerichte.

Dritte Sitzung vom 26. September.

Einleitender Vortrag des *Vorsitzenden* über den Namen der Germanisten. — Bericht der historischen Section und Verhandlung darüber. — Ernennung der Commissionen für die Geschwornen-gerichte etc. — Vortrag des Herrn *Jaup* über ein allgemeines deutsches Gesetzbuch, — Vortrag des Herrn Archivarius *Lappenberg* aus Hamburg über die Erhaltung der deutschen Nationalität auch außer-

halb der deutschen Bundesstaaten: Ernennung einer Commission zur Berathung hierüber. — Rede des Herrn *Wilhelm Grimm* aus Berlin über das deutsche Wörterbuch. — Vortrag des Herrn Professor *Gaupp* aus Breslau über das Verhältniß der germanischen und romanischen Völker überhaupt. — Bestimmung der Zeit der nächsten Versammlung und Wahl des Versammlungs Ortes, Lübeck. — Schlußworte des *Vorsitzenden*.

Anlagen.

Anlage I. Verzeichniß der Theilnehmer an der Germanisten-Versammlung.

Anlage II. Geschäftsordnung.

Anlage III. Verhandlungen der drei Abtheilungen.

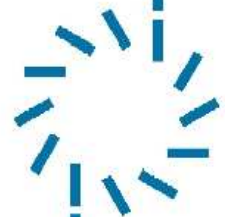
1. Verhandlungen der juristischen Abtheilung.

Erste Sitzung vom 24. September. —

Wahl des Herrn *Mittermaier* zum Präsidenten der Abtheilung etc. — Bestimmung der hauptsächlichen Aufgabe der Versammlung. — Mittheilungen des *Präsidenten* über die Geschichte der Reception und Geltung des römischen Rechts in Italien nach den neuesten italienischen Forschungen. — Besprechungen der Mitglieder über den Begriff des gemeinen deutschen Rechts. — Vortrag des Herrn Professor *Warnkönig* von Tübingen über den Begriff des droit in Frankreich.

Zweite Sitzung vom 25. September. —

Einleitender Vortrag des *Präsidenten* über die Wichtigkeit einer genaueren wissenschaftlichen



SPIN source text on
the history of cultural
nationalism in Europe
www.spinnet.eu



Behandlung verschiedener Rechtsinstitute, z. B. der Genossenschaft, welche nicht aus dem römischen Recht erläutert werden können. — Vortrag des Herrn Professor *Reyscher* über die Schiedsgerichte.

Dritte Sitzung vom 26. September. —

Vortrag des Herrn Professor *Michelsen* über die Genesis der Jury. — Mittheilung des Herrn Grafen *Sparre* aus Stockholm über die Geschichte der Geschwornengerichte in Schweden. — Wahl einer Commission, welche über die Geschichte der Geschwornengerichte und ihre Einführung in Deutschland berichten soll. — Antrag des Herrn Professor *Heffter* auf Gründung eines Zeitblattes für deutsches Recht. — Antrag des Herrn Professor *Beseler* auf Sammlung der neuesten deutschen Gesetze. — Antrag des Herrn Dr. *von Dubn* aus Lübeck auf Sammlung älterer städtischer Statuten. — Schlußvortrag des *Präsidenten* über die Hebung des deutschen Rechts in Wissenschaft und Gesetzgebung; Aeußerungen der Herren *Welcker*, *Christ* und *Reyscher* hierüber.

ii. Verhandlungen der historischen Abtheilung.

Erste Sitzung vom 24. September. —

Verzeichniß der Mitglieder. — Wahl des Herrn Geh. Reg. Raths *Pertz* aus Berlin zum Präsidenten.— Antrag des Herrn *Lappenberg* auf Entwerfung eines Verzeichnisses der Orte Deutschlands im Mittelalter. — Vortrag des Herrn Professor *Ranke* von Berlin über die Bildung eines allgemeinen deutschen Geschichts-Vereins. — Verhandlungen hierüber.

Zweite Sitzung vom 25. September. —

Weitere Verhandlungen über die Bildung des allgemeinen deutschen Geschichts-Vereins. — Schriftlicher Antrag des

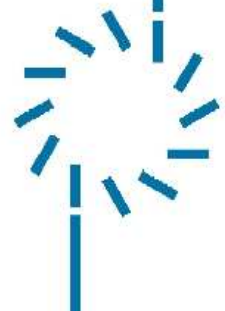
Herrn Professor *Michelsen* auf Errichtung eines Central-Antiquariums für Deutschland.

Dritte Sitzung vom 26. September. —

Berathung und Feststellung der Statuten des Vereins der deutschen Geschichtsforscher. — Bericht des Herrn *Lappenberg* über das zu entwerfende Ortsverzeichniß, und deßfallsiges Rundschreiben an die deutschen Geschichts-Vereine. — Commission für Herausgabe der Reichstagsacten. — Vorschlag des Herrn v. *Rommel* aus Cassel wegen Verbesserung des Geschichts-Unterrichts. — Mittheilungen betreffend die deutschen Nekrologien, die deutsche Sprache im Kriegswesen, die deutsche Münzkunde des Mittelalters. Verzeichnis der Geschäftsführer und Mitglieder des Vereins der deutschen Geschichtsforscher. — Denkschrift wegen Herausgabe der Reichstagsacten an die deutsche Bundesversammlung.

iii. Verhandlungen der sprachlichen Abtheilung.

Anlage IV. Verzeichniß der der Germanisten-Versammlung überreichten Schriften.





Anlage I.

Verzeichniß

der

Theilnehmer

an der

Germanisten Versammlung.

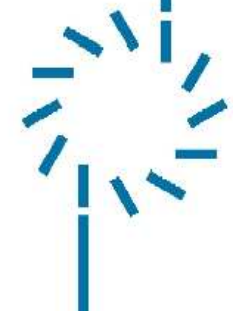
Herr Dr. *Bachofen* von Basel.
Herr Thomas *Baufield* aus England.
Herr Dr. *Bausch* von Büdingen.
Herr Dr. Carl Ferdinand *Becker* von Ossenbach.
Herr Regierungsrath *Bergius* von Breslau.
Herr Geheimer Justizrath Professor Dr. *Beseler* von Greifswalde.
Herr Landgerichts-Präsident *Bessel* von Saarbrück.
Herr *Bethmann* von Berlin.
Herr John *Betts* von London.
Herr Advocat Dr. G. *Binding*.
Herr Stadtdirector Dr. *Bode* von Brannschweig.
Herr Bibliothekar Dr. *Böhmer*.
Herr Advocat *Bopp* von Darmstadt.
Herr Advocat Dr. L. *Braunfels*.
Herr Dr. jur. *Burckhardt* von Basel.
Herr Professor *Cäsar* von Marburg.
Herr Professor Dr. *van Calker* von Bonn.
Herr Ministerialrath *Christ* von Carlsruhe.
Herr *Cleasby* aus England.
Herr Professor Dr. *Contzen* von Würzburg.
Herr Dr. Theodor *Creizenach*.
Herr Professor Dr. *Cuntz* von Wiesbaden.
Herr Senator Dr. *Curtius* von Lübeck.
Herr Prorector *Curtze* von Corbach.
Herr Hofrath Professor *Dahlmann* von Bonn.
Herr Advocat *Dareste* von Paris.
Herr Dr. Lorenz *Diefenbach* von Offenbach.
Herr Professor Dr. *Dieffenbach* von Friedberg.
Herr Dr. *Diehl* von Gießen.
Herr Dr. *Dieß* von Bonn.
Herr Professor *Dorner* von Königsberg.
Herr Bibliothekar Dr. *Dünzer* von Cöln.
Herr Procurator Dr. C. *von Duhn* von Lübeck.
Herr Advocat und Notar Dr. *Euler*.
Herr Geheimerath *Fallenstein* von Heidelberg.
Herr Dr. H. *Feußner* von Hanau.

Herr Hans Freiherr von Aufseß aus Aufseß in Franken.



Herr Professor *Firnhaber* von Wiesbaden.
Herr Obergerichts-Anwalt *Fischer* von Birkenfeld.
Herr Dr. Ernst *Förster* von München.
Herr Oberlehrer *Fritsch* von Wetzlar.
Herr Advocat *Fuhr* von Darmstadt.
Herr Collaborator *Gallo* von Hadamar.
Herr Professor Dr. *Gaupp* von Breslau.
Herr Professor Dr. *Gerber* von Jena.
Herr Hofrath Professor *Gervinus* von Heidelberg.
Herr Rector W. H. *Grauert* von Münster.
Herr Professor *Gredy* von Mainz.
Herr Professor *Grieshaber* von Rastadt.
Herr Hofrath Jacob *Grimm* von Berlin.
Herr Professor Wilhelm *Grimm* von Berlin.
Herr Advocat *Gros* von Darmstadt.
Herr Professor *Guyot* von Neuchatel.
Herr Archivar *Habel* von Schierstein.
Herr Professor Dr. L. *Häußer* von Heidelberg.
Herr Professor Dr. *Hagen* von Heidelberg.
Herr Dr. J. H. *Halbertsma* von Deventer.
Herr Pfarrer *Hannappel* von Reiffenberg am Taunus.
Herr Schöff und Syndicus Dr. *Harnier*.
Herr Professor *Haupt* von Büdingen.
Herr Geh. Obertribunalrath Professor Dr. *Heffter* von Berlin.
Herr Professor Dr. *Hegel* von Rostock.
Herr Dr. E. *Heine* von Bonn.
Herr Dr. *Helmsdörfer* von Offenbach.
Herr Professor *Henke* von Marburg.
Herr Professor *Hennes* von Mainz.
Herr Professor *Hessemer*.
Herr Ober-Appellationsgerichtsath u. Archivar *Hettling* von Wolfenbüttel.
Herr Oberstudienrath *Hillebrand* von Gießen.
Herr Dr. Julius *Hillebrand* von Gießen.
Herr Professor *Hillebrand* von Marburg.
Herr Professor *Hjort* von Sorö.

Herr Julius *Höften* von Augsburg.
Herr Landgerichts-Präsident *Hoffmann* von Elberfeld.
Herr Advocat Dr. C. *Hoffmann* von Darmstadt.
Herr Advocat Dr. C. W. *Hoffmann*.
Herr Lehrer *Hofmann* von Darmstadt.
Herr Geheime Staatsrath Dr. *Jaup* von Darmstadt.
Herr Dr. Julius *Jolly* von Mannheim.
Herr Dr. *Jonblöt* aus dem Haag.
Herr Pastor K. *Jürgens* von Stadt-Oltendorf.
Herr Dr. *Julius* von Berlin.
Herr Prorector Dr. *Kapp* von Preußisch-Münden.
Herr Professor *Kayser* von Nanzig.
Herr Professor *Kebrein* von Hadamar.
Herr Notar Dr. *Klaubrecht* von Mainz.
Herr Ministerial-Secretär *Klaubold* von Cassel.
Herr Bibliothekar Dr. *Klüpfel* von Tübingen.
Herr Geheime Staatsrath *Knapp* von Darmstadt.
Herr Dr. *Knispel* von Darmstadt.
Herr Hofgerichts-Rath *Knorr* von Gießen.
Herr I. G. *Kohl* von Dresden.
Herr Hofrath Professor *Kraut* von Göttingen.
Herr Oberstlieutenant *von Krieg*.
Herr Dr. *Kriegk*.
Herr Dr. *Kruse* von Elberfeld.
Herr Stadtdirector *Kübel* von Wolfenbüttel.
Herr Dr. *Künzel* von Darmstadt.
Herr Dr. Rudolph *Kulemann* aus Kurland.
Herr Archivarius Dr. *Lappenberg* von Hamburg.
Herr Landgerichtsrath *Larenz* von Wetzlar.
Herr Hofgerichts-Advocat Ernst *Leister* von Wiesbaden.
Herr Domänenrath *Ler* von Wiesbaden.
Herr Hofmaler L. *Lindenschmit* von Mainz.
Herr W. *Lindenschmit* von Mainz.
Herr Archivar Dr. *Lisch* aus Mecklenburg.
Herr Professor *Lochner* von Nürnberg.
Herr Regierungsrath *von Löw* von Wiesbaden.





Herr Dr. *Lommel* von Würzburg.
Herr Kirchenrath *Lorberg* von Bückeberg.
Herr Dr. *Lotz* von Hanau.
Herr Ober-Appellationsgerichtsrath und Professor *Luden* von Jena.
Herr Professor *Maßmann* von Berlin,
Herr Professor *Matile* von Neuchatel.
Herr Legationsrath Guido *von Meyer*.
Herr Geheime Justizrath Professor Dr. *Michelsen* von Jena.
Herr Geheimerath Professor *Mittermaier* von Heidelberg.
Herr Archiv-Director *Mone* von Carlsruhe.
Herr E. Fr. *Mooyer* von Preußisch-Münden.
Herr Professor *Morstadt* von Heidelberg.
Herr Professor Dr. Hermann *Müller* von Würzburg.
Herr Dr. *Münscher* von Hanau.
Herr Geheimerath Dr. *Nebel* von Gießen.
Herr Dr. *Oppenheim* von Heidelberg.
Herr Ober-Appellationsgerichts-Präsident *Ortloff* von Jena.
Herr Geheime Regierungsrath und Oberbibliothekar Dr. *Pertz* von Berlin.
Herr Bibliothekar Franz *Pfeiffer* von Stuttgart.
Herr Obergerichts-Anwalt *Purgold* von Darmstadt.
Herr Professor *Rancke* von Berlin.
Herr Professor *von Raumer* von Erlangen.
Herr Professor *Rettberg* von Marburg.
Herr Professor Dr. *Reyscher* von Tübingen.
Herr Hofrath *Ritter* von Göttingen.
Herr Professor Dr. *Röpell* von Breslau.
Herr Professor Dr. *Rößler* von Wien.
Herr Archiv Director *von Rommel* von Cassel.
Herr Conrector Dr. *Rossel* von Dillenburg.
Herr Franz Roth.
Herr Professor *Rotwitt* von Hadamar.
Herr Präsident Dr. *Schaab* von Mainz.
Herr Professor Dr. *Schäfer* von Gießen.
Herr Dr. jur. *Schäffner*.
Herr Advocat Dr. *Schazmann* von Darmstadt.

Herr Professor *Scheidler* von Jena.
Herr Landgerichtsrath *Schierenberg* von Ehrenbreitstein.
Herr Bibliothekar *Schmeller* von München.
Herr Professor Reinhold *Schmid* von Bern.
Herr Professor A. *Schmidt* von Berlin.
Herr Geheimer Regierungsrath *Schmittbenner* von Gießen.
Herr Professor *Schubert* von Königsberg.
Herr Bibliothekar *Schünemann* von Wolfenbüttel.
Herr Conrector *Schulz* von Weilburg.
Herr Dr. *Seitz* von Gießen.
Herr Professor Dr. *Sengler* von Freiburg.
Herr Dr. *Simrock* von Bonn.
Herr Bürgermeister *Smidt* von Bremen.
Herr Gymnasial-Lehrer *Soldan* von Gießen.
Herr Schöff und Senator Dr. *Souchay*.
Herr Graf *Sparre* von Stockholm.
Herr Conrector *Spieß* von Dillenburg.
Herr Bibliothekar *Stälin* von Stuttgart.
Herr Geheimer Archiv-Rath Professor Dr. *Stenzel* von Breslau.
Herr Ober-Gerichts-Anwalt *Sternberg* von Marburg.
Herr Pfarrer Adolph Stöber von Mühlhausen.
Herr Professor August Stöber von Mühlhausen.
Herr Dr. med. Stricker.
Herr Appellationsgerichtsrath Strobel von Wiesbaden.
Herr Sugenheim.
Herr Professor Dr. *von Sybel* von Marburg.
Herr Professor *den Ter* von Amsterdam.
Herr Director *Thiersch* von Dortmund.
Herr Director *Thudichum* von Büdingen.
Herr Professor L. *Ubland* von Tübingen.
Herr Dr. Ulmann von Weimar.
Herr Assessor Dr. *Unger* von Göttingen.
Herr Director *Vilmar* von Marburg.
Herr Dr. de *Vries* von Leyden.
Herr Professor Dr. *Wachsmuth* von Leipzig.
Herr Professor Philipp *Wackernagel* von Wiesbaden.



Herr Professor Wilhelm *Wackernagel* von Basel.
Herr Dr. phil. *Wagner* von Darmstadt.
Herr Bibliothekar *Walter* von Darmstadt.
Herr Hofrath Professor Dr. *Warnkönig* von Tübingen.
Herr Dr. *Weber* von Heidelberg.
Herr Dr. *Weismann*.
Herr Hofrath Dr. *Welcker* von Heidelberg.
Herr Staatsrath Baron *von Westreenen de Tiellandt* aus dem Haag.
Herr Professor *Wetzel* von Marburg.
Herr Stadtgerichts-Director Dr. *Wigand* von Wetzlar.
Herr Professor Dr. *Wilda* von Breslau.
Herr Bürgermeister C. W. *Wippermann* von Cassel.
Herr Dr. *Wolf* von Brüssel.
Herr Professor *Wurm* von Hamburg.
Herr Oberst von *Wurstenberger* von Bern.
Herr Dr. *Zais* von Wiesbaden.

Zweck der Versammlung ist die wissenschaftliche Förderung deutscher Geschichte, deutscher Sprache und deutschen Rechts, insbesondere durch persönlichen Verkehr der Theilnehmer.

§. 2.

Die thätige Theilnahme an der Versammlung steht allen In- und Ausländern zu, welche ihre Betheiligung bei den Fortschritten der genannten Wissenschaften durch ihre gelehrten Arbeiten oder im Amte dargelegt haben. Die Vorträge werden nur in deutscher Sprache gehalten.

§. 3.

Eine besondere Aufnahme findet nicht Statt. Die jedesmaligen Mitglieder weisen sich mit Karten aus, welche für die betreffende Versammlung ausgegeben und auf die Person gezeichnet werden.

§. 4

Die Sitzungen sind öffentlich und es werden Einlaßkarten, so weit es der Raum zuläßt, ausgegeben.

§. 5.

Die Versammlung wählt vor dem Beginn ihrer Verhandlungen einen Vorsitzenden zur Leitung der Geschäfte. Der Vorsitzende ernennt sodann aus der Versammlung sechs Mitglieder zu seinen Gehülfen bei der Geschäftsführung und außerdem zwei Protokollführer.

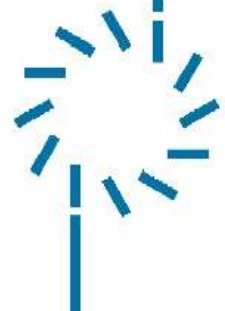
§. 6.

Der Vorsitzende bestimmt den Anfang und das Ende der Sitzungen und die Reihenfolge der Verhandlungen. Ferner wacht derselbe über der Ordnung in den Sitzungen, über dem wissenschaftlichen Gange der Besprechungen und verkündigt die Beschlüsse.

Anlage II.

Geschäftsordnung.

§. 1.





§. 7.
Wer einen Gegenstand in den Sitzungen oder sonstigen Zusammenkünften öffentlich besprechen will, hat zuvor dem Vorsitzenden davon Anzeige zu machen.

§. 8.
Die Reihenfolge der Besprechungen richtet sich nach der Wichtigkeit und dem Zusammenhange der zu besprechenden Gegenstände.

§. 9.
In der Regel werden die Vorträge frei gehalten. Ausnahmsweise kann der Vorsitzende mit Rücksicht auf die Beschaffenheit der Sache das Ablesen eines Aufsatzes gestatten. Kein Redner darf die Zeit der Versammlung unverhältnißmäßig in Anspruch nehmen. Bei einer Ueberschreitung dieser Grenze, sowie im Falle unwissenschaftlicher Abschweifungen, hat der Vorsitzende das Recht, den Redner an die Geschäftsordnung zu erinnern und erforderlichen Falls demselben das Wort zu entziehen.

§. 10.
Bei allen Beschlüssen der Versammlung entscheidet einfache Stimmenmehrheit.

§. 11.
Die Bildung von Abtheilungen, namentlich einer geschichtlichen, rechtswissenschaftlichen und sprachlichen, hängt theils von Zahl und Neigung der Fachgenossen, theils von den Gegenständen der Verhandlung ab.
Die erste und letzte Sitzung werden jedenfalls gemeinschaftlich sein.

§. 12.
Sobald sich eine Abtheilung von mindestens zwölf Fachgenossen gebildet hat, wählt dieselbe einen besonderen Vorsteher und einen Geschäftsführer und zeigt diese dem Vorsitzenden an.

Bei einer größeren Anzahl von Mitgliedern kann noch ein zweiter Vorsteher und Geschäftsführer gewählt werden.

§. 13.
Die Zeit der Sitzungen in den Abtheilungen richtet sich nach den Geschäften der allgemeinen Versammlung, welche vorgehen.
Die Tagesordnung in den Abtheilungen wird von den Vorstehern derselben bestimmt und gehörig bekannt gemacht. Ist ein Gegenstand zur Verhandlung in der allgemeinen Sitzung angesetzt, so kann er nicht auch in den Abtheilungen zur Sprache kommen.

§. 14.
Jeder Gegenstand kann in der Regel nur einmal während der Versammlung erörtert werden. Eine Ausnahme findet Statt, wenn derselbe zur näheren Prüfung an einen oder mehrere Berichterstatter gewiesen wird und die Versammlung noch vor ihrem Schlusse den Bericht zu hören wünscht.
Die Berichterstatter werden von dem Vorsitzenden ernannt.

§. 15.
Die Protokolle der Versammlung werden bei dem Vorsitzenden eingereicht und auf den Grund derselben wird ein Bericht öffentlich bekannt gemacht.

§. 16.
Ueber Zeit und Ort der nächsten Zusammenkunft entscheidet die Versammlung in ihrer Schlußsitzung.

